

KODAK-AREAL

STUTTGART-WANGEN - DIE SCHAFFEREI

Aufgabe Konversion des ehem. Kodak-Firmengeländes in ein urbanes Quartier **Ort** Stuttgart-Wangen **Größe** 6,1 ha **Auftraggeber*in** Art-Invest **Leistungen** Städtebaulicher Entwurf in einem mehrstufigen Wettbewerbsverfahren **Status** Idee, 2026 **Team** Oliver Seidel, Jacob Fielers, Lisa Iglseder, Theresa Bader, Lukas Hegele, Laura Leinert, Ricarda Roloff, Selma Elouardi, Amon Osterkamp **Kooperation** TREIBHAUS **Auszeichnung** 2. Preis (nach Überarbeitung)

Mit der SCHAFFEREI auf dem ehemaligen Kodak-Areal bietet sich für die Stadt Stuttgart die große Chance, ihren Ruf als „Produktive Stadt“ weiter auszubauen. Hier treffen optimale Bedingungen für Innovation und Entwicklung auf Wohnraumangebote, Freizeiteinrichtungen und eine biodiverse Landschaft. Der Entwurf stellt dabei die Begünstigung kühlender Windströmungen, die Vernetzung der Stadtteile Wangen und Hedelfingen sowie den Erhalt landschaftlicher Qualitäten in den Fokus und wird so der sensiblen stadträumlichen Lage und der Verantwortung für unsere Umwelt gerecht.

Als Tor zum Stadtbezirk Wangen an der Hedelfinger Straße vermittelt die SCHAFFEREI strukturell, freiräumlich und programmatisch zwischen den Stadtteilen Wangen und Hedelfingen, der Kulturlandschaft der Wangener Höhe und dem Neckar. Mit ihrer urbanen Dichte wird sie zu einem neuen Anlaufpunkt für das lokale Umfeld und die Gesamtstadt. Die städtebauliche Figur akzentuiert den Straßenraum durch Hochpunkte geringer Höhe und öffnet sich in Ost-West-Richtung über großzügige, biodiverse „Klimafugen“ zu den sensiblen Landschaftsräumen von Neckar und Wangener Höhe. Die klimatologisch begründete Ost-West-Gliederung teilt die Baumasse in sechs gut durchlüftete, flexible Baufeldstreifen, die sich zu einer lebendigen Mitte um die identitätsstiftenden Kodak-Bestandsgebäude orientieren. So werden Bestand und Neubauten zu einem vielfältigen Produktivquartier verbunden mit unterschiedlichen Typologien. Der öffentliche Freiraum besteht aus grünen „Klimafugen“, kleinteiligen Wegen und Gassen, kleinen Plätzen, dem „Quartiersplatz“ sowie dem vielseitig programmierten „Hangpark“. Das Konzept fördert flexible, multifunktionale Räume und bleibt so anpassungsfähig für zukünftige Anforderungen.



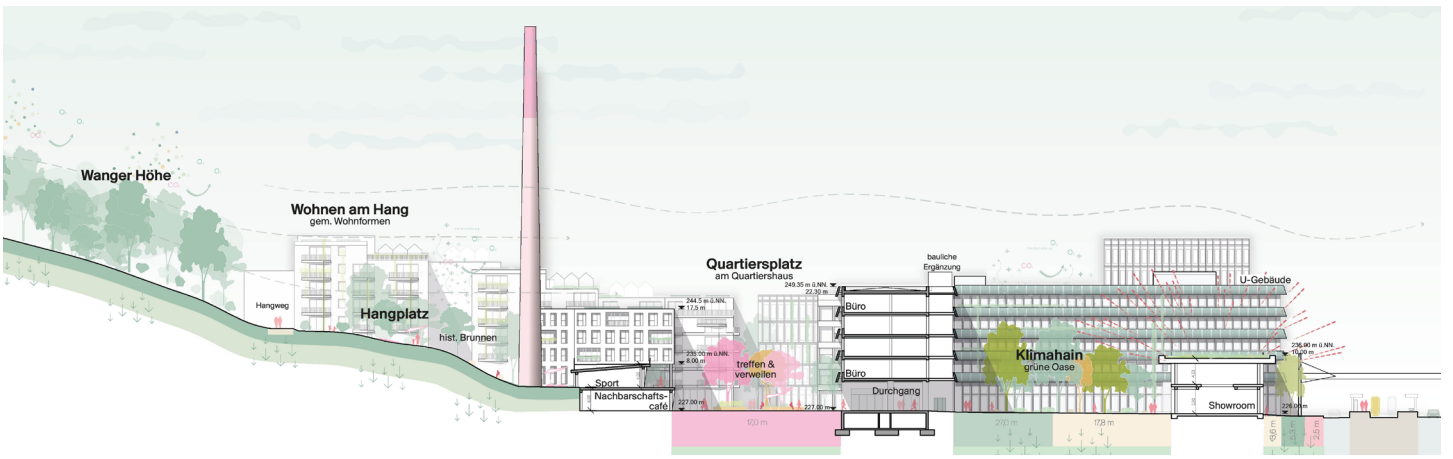
Nördlicher Quartiersauftakt mit Eingangsplatz und Bibliotheksbaustein



Zentraler Quartiersplatz mit Aufstockung des ehemaligen Heizkraftwerks



Modellfoto der Quartiersmitte mit transformierten Bestandsgebäuden



Schnitt durch die Quartiersmitte mit Quartiersplatz und Bestandsgebäuden



Lageplan Gesamtentwicklung